

17/138-139

ben, welches er ihnen am 25. November [1656] zugeschickt und worin er ihnen eine ganze Jahrespension angeboten habe. Der König [Ludwig XIV.] habe sie um die Bewilligung eines Aufbruches gebeten, den sie jedoch wegen der unsicheren politischen Lage [1. Villmergerkrieg] in der Eidgenossenschaft verweigert hätten. Deshalb bitte er nun kraft der letztjährigen Bundeserneuerung diesen Aufbruch umgehend zu gestatten und in der Folge ihre Gesandten auf die Tagsatzung in Luzern entsprechend zu instruieren.

Im übrigen werde er die versprochene Pension "ins wärkh" setzen und auch alle im Zusammenhang mit dem Aufbruch entstehenden Unkosten vergüten.

Uebersetzung von Beat II. Zurlauben
AH 17, 303 - Blatt 303^V leer

1657 Februar 4.

A

SCHREIBEN [VON BEAT II. ZURLAUBEN AN DEN FRANZ. AMBASSADOREN
JEAN DE LA BARDE]

Zurlauben erklärt, die Schreiben, "daté a Buxiten" [Buchsiten], welche teils ihn persönlich teils die Obrigkeit insgesamt zum Adressaten gehabt hätten, seien in seiner Abwesenheit eingetroffen. Doch gleich nach seiner Rückkehr habe er sie für den "Grand Conseil" [Stadt- und Amtsrat] übersetzt. Ohne dessen Urteil vorgeifen zu wollen - dieser habe seither noch nicht getagt - möchte er doch jetzt schon feststellen, dass er mehr Entgegenkommen erwartet hätte. Er sei gewiss, dass man andernorts ebenso denke.

Dass die neugläubigen Orte auf ihrer Konferenz in Aarau¹ beschlossen hätten, die Allianz mit Frankreich zu erneuern, freue ihn sehr. Derart vereint, würden die eidg. Orte in Zukunft den Wünschen des Königs [Ludwig XIV.] auch prompter entsprechen können.

Noch sei ungewiss, ob die Schiedorte [im Villmergerkrieg BS, FR, SH, SO] eine allgemeine Tagsatzung nach Baden einberufen würden.

1) vgl. EA VI 1, 352 a und 358 a

Konzept, in franz. Sprache
AH 17, 304^r

140

1657 Februar 26.

A

SCHREIBEN [VON BEAT II. ZURLAUBEN AN DEN FRANZ. AMBASSADOREN
JEAN DE LA BARDE]

Solothurn glaube, den neugläubigen Orten würde für die Frankreich geliehenen Gelder Satisfaktion zuteil. Man hoffe nun hier in Zug, dass auch ihren Begehren stattgegeben werde.

Die Schiedorte [im Villmergerkrieg BS, FR, SH, SO] würden - was zu wilden Gerüchten Anlass gebe - die Herausgabe ihres Spruches immer wieder hinausschieben. Er hoffe nur, die Leiden der letzten Zeit seien den Leuten noch derart wach in Erinnerung, dass man es nicht zum äussersten kommen lasse.

Sein Sohn [Konrad IV. Zurlauben] studiere nun schon das vierte Jahr in Paris. Dieser bitte ihn um sein Wohlwollen und die Auszahlung eines Schülerstipendiums.

Konzept, in franz. Sprache
AH 17, 304^v

141

1656 Dezember 11.

A

SCHREIBEN [VON BEAT II. ZURLAUBEN AN DEN FRANZ. AMBASSADOREN
JEAN DE LA BARDE]

Da die Festtage vor der Türe stünden, könne es einige Zeit dauern, bis seine Briefe dem Stadt- und Amtsrat anlässlich einer